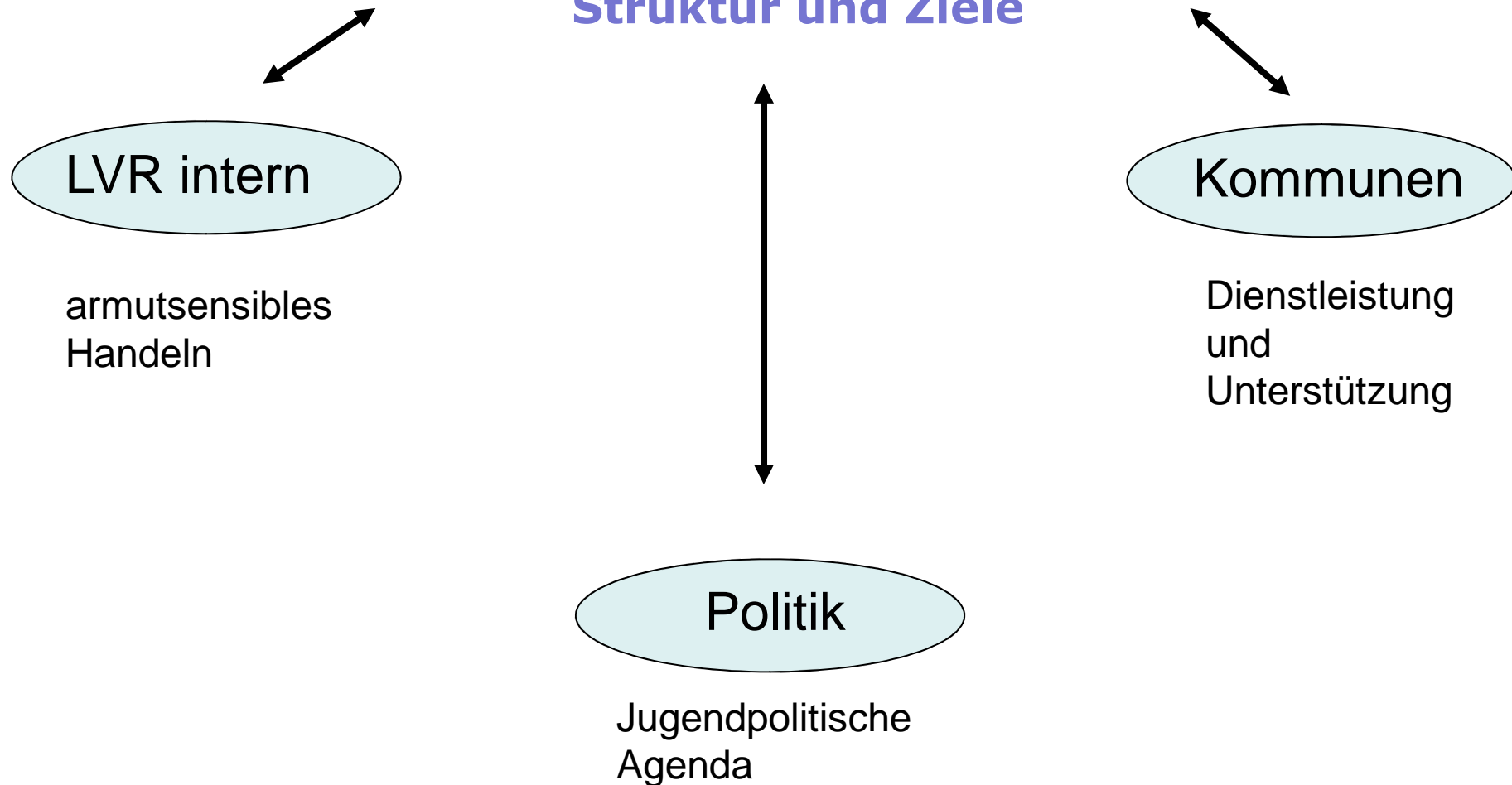


Förderprogramm „Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut“

LVR - Koordinationsstelle Kinderarmut

Koordinationsstelle Kinderarmut

Struktur und Ziele





Jugendpolitische Agenda

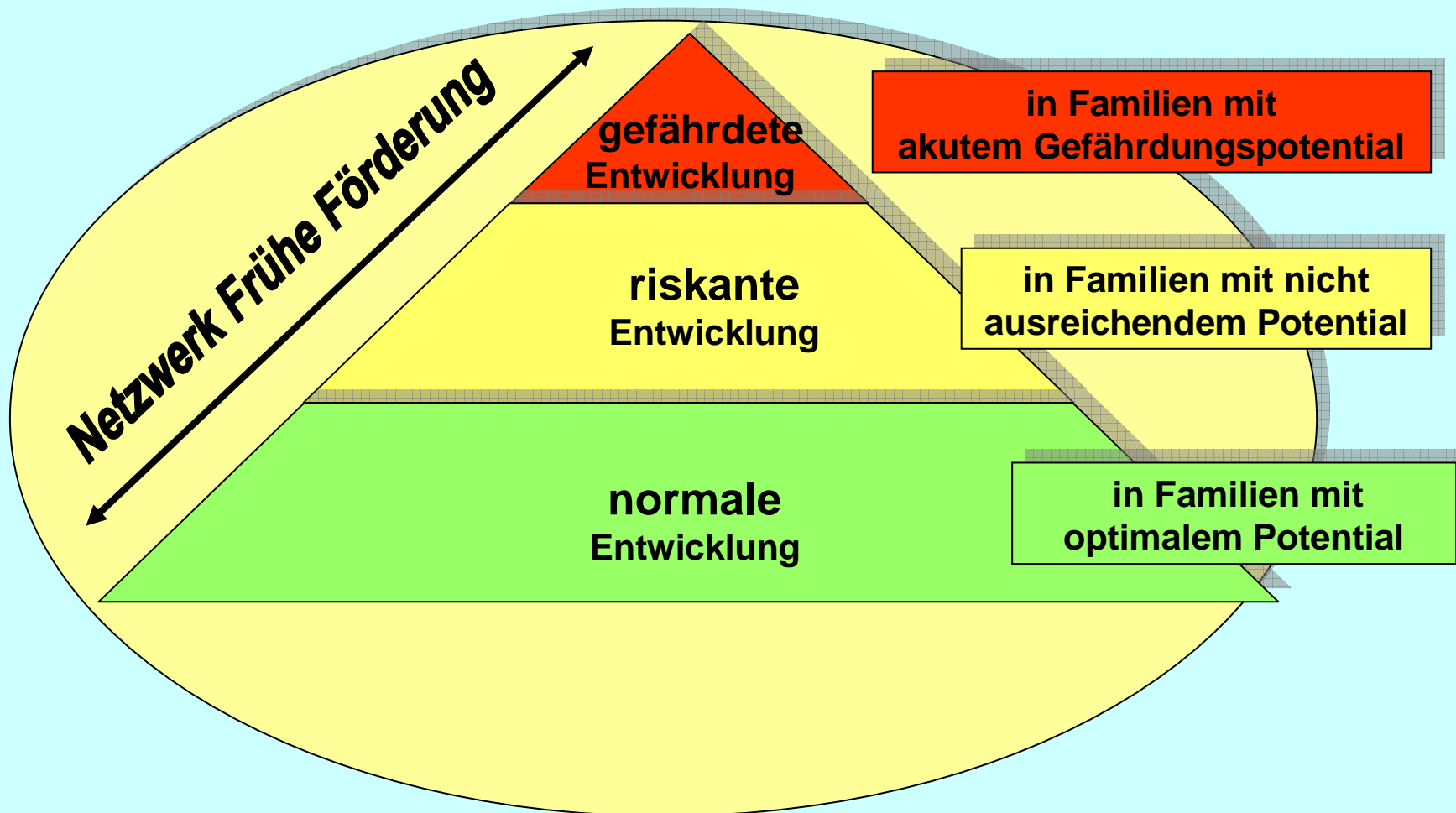
1. Sensibilisierung für Kinderarmut
2. Teilhabe sichern – Bildung ermöglichen
3. Gesundheit fördern
4. Kein Kind ohne Mahlzeit
5. Frühe Förderung – Angebote für alle
6. Vernetzung ohne Alternative
7. Qualifizierte Mitarbeiter/innen

Ziele kommunaler Kinderarmutsprävention

- Aufwachsen in Wohlergehen - für alle Kinder
- kindspezifische Armutsfolgen vermeiden bzw. begrenzen
- Gründen für die Entstehung von Armut entgegenwirken
- Schutzfaktoren fördern, Risikofaktoren begrenzen
- Sicherung und Gestaltung kindgerechter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen



Netzwerk Frühe Förderung = Fokus Früh + Fördern



Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut

in

Steuerung und Koordination des Jugendamtes

Erkenntnisse von NeFF als Basis



Projektziele

Erprobung von kommunalen
Netzwerken der Frühen
Förderung in der Verantwortung
des Jugendamtes

Handlungsstrategien zur
Netzwerkbildung und
Netzwerksteuerung auf
kommunaler Ebene



Netzwerke

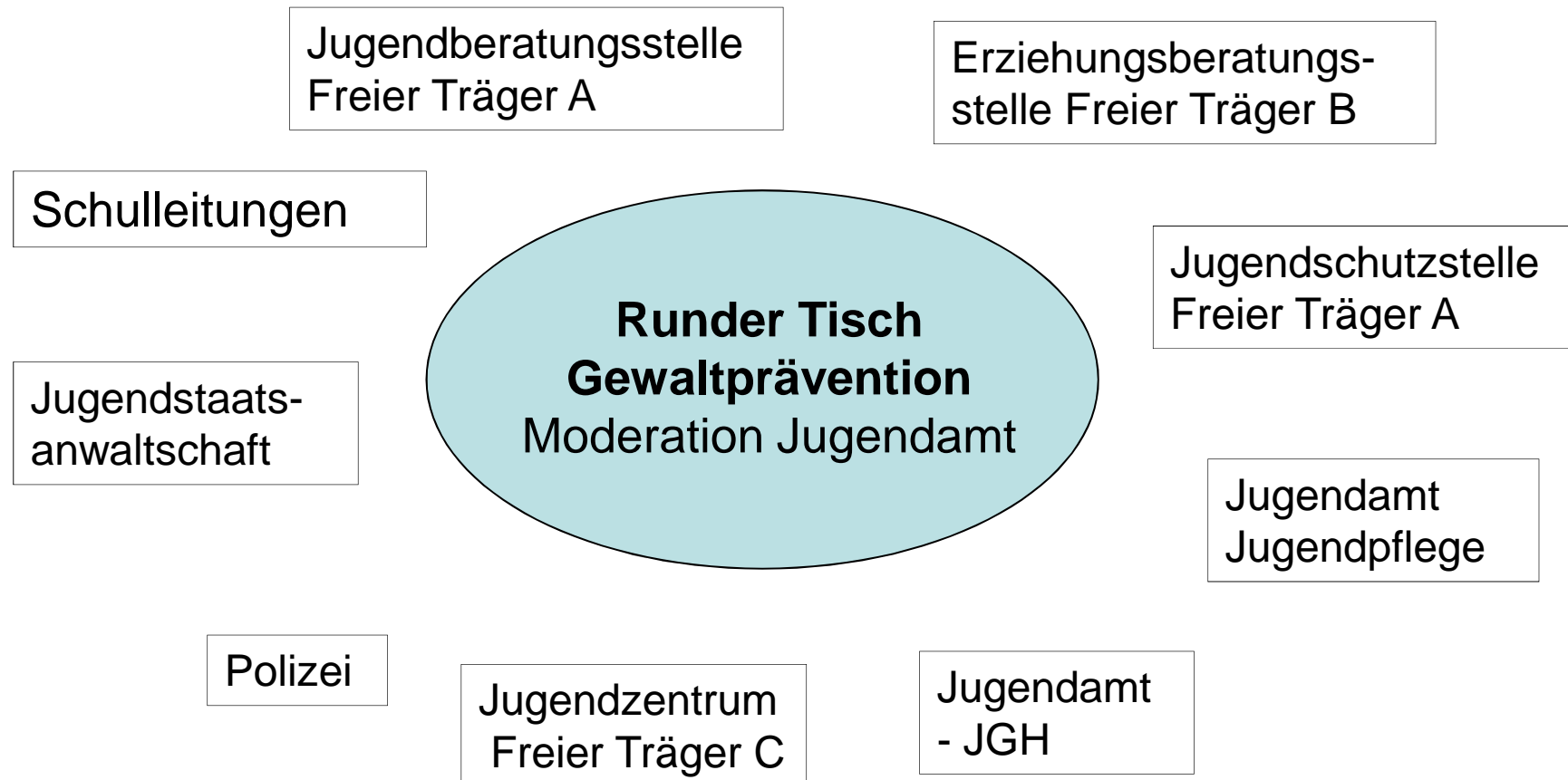
- Vielfalt
- Kompetenz- und Kreativitätspool
- Neue Verbindungen
- Unüberschaubarkeit
- Unklare Strukturen
- Beliebigkeit



Was heißt Steuerung und
Koordination?

Wie kann kommunale Steuerung
funktionieren?

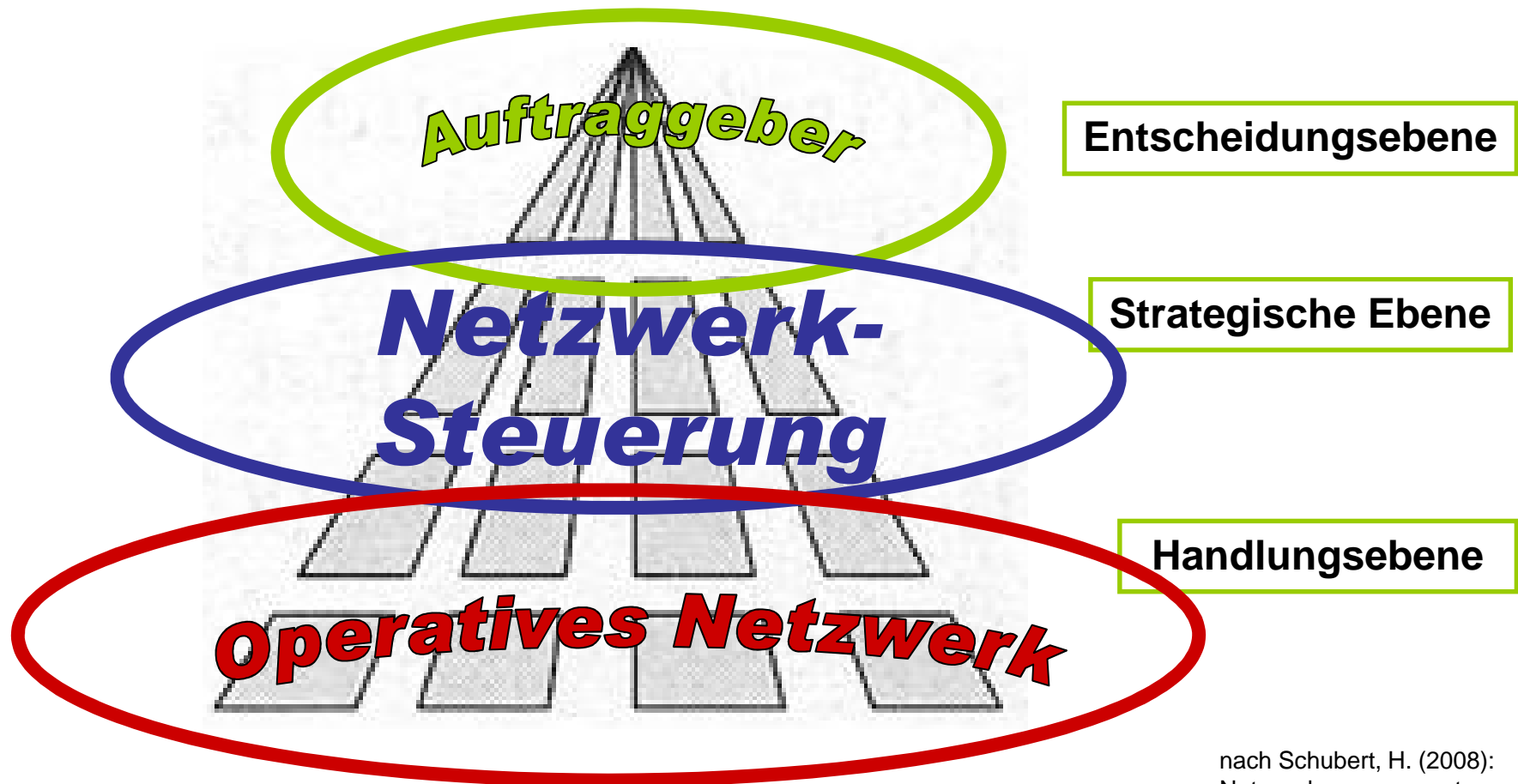
Netzwerk



Gesteuerte Netzwerke

- Auftrag und Unterstützung durch kommunale Politik
- Steuerungsinstanz und gesicherte Koordination
- systematische Bedarfserhebung (Partizipation)
- Leitbild, Konzept
- gemeinsame Zielentwicklung
- intensiver Dialog der verschiedenen Akteure
- gezielte Zusammenführung von Kompetenzen und Ressourcen
- gesamtkommunale Maßnahmen
- klar definierte Verantwortlichkeiten
- gesicherte personelle und finanzielle Ressourcen

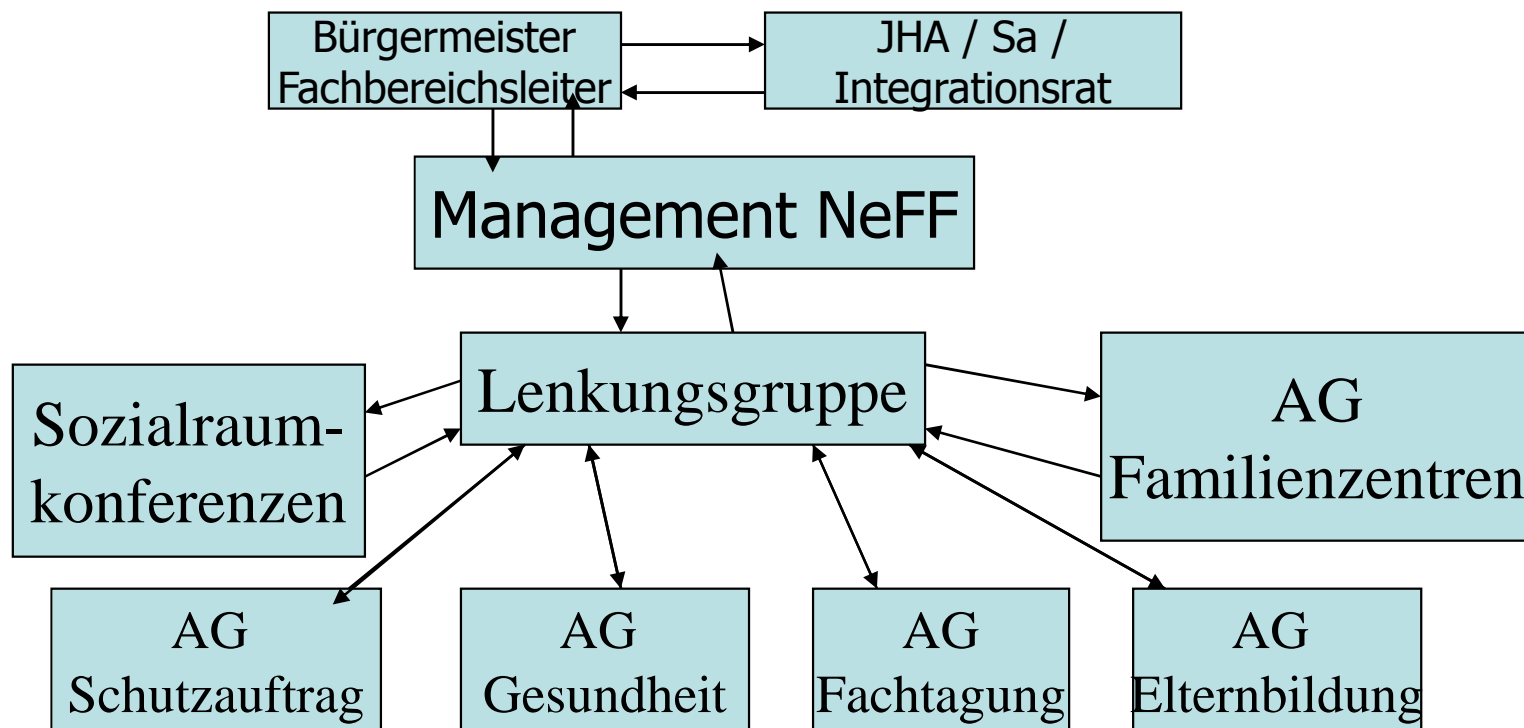
Netzwerkhierarchie



nach Schubert, H. (2008):
Netzwerkmanagement

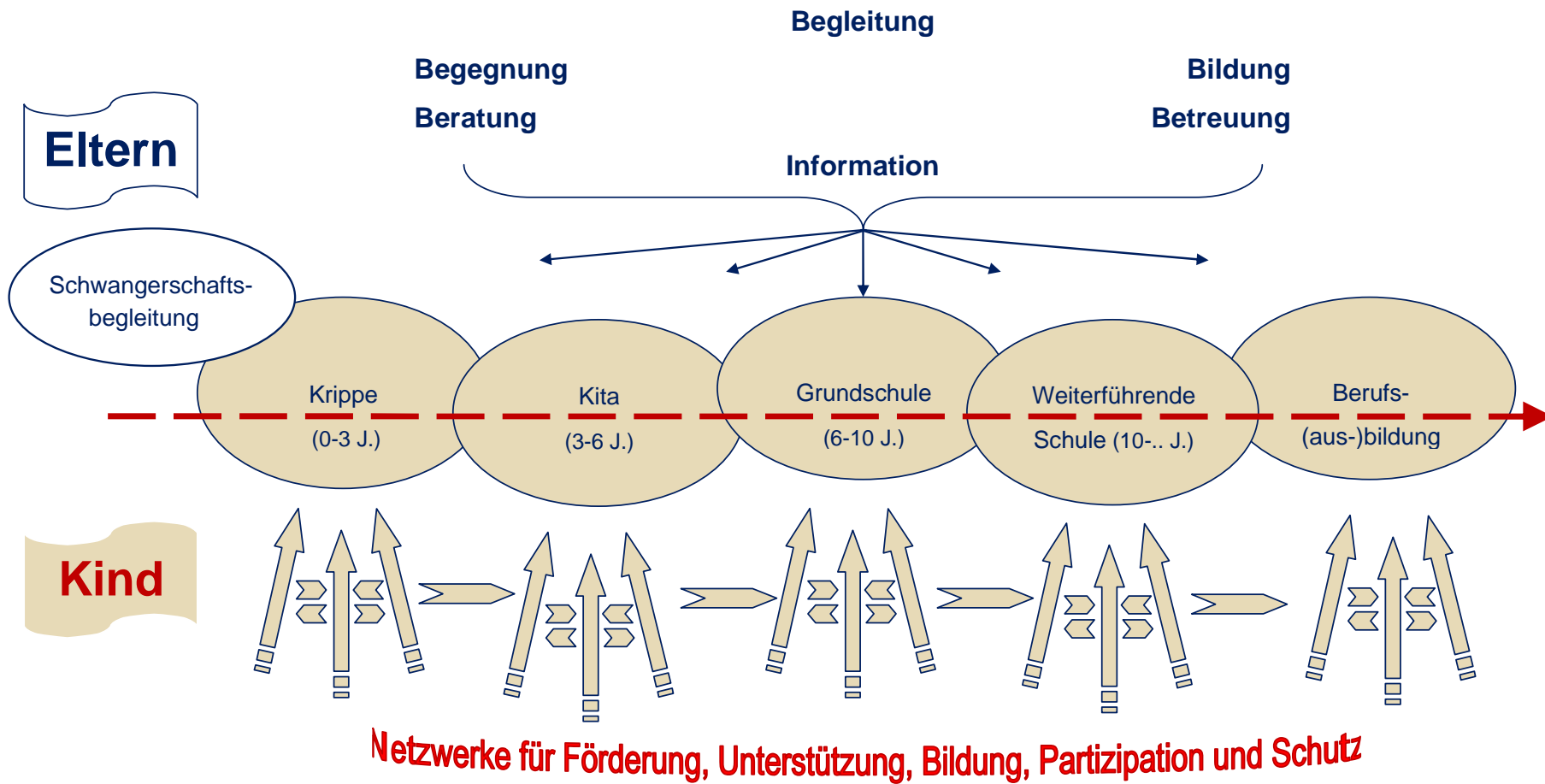
NeFF Dormagen

Präventionsnetzwerk zur Minderung und Vermeidung der Folgen von Kinderarmut

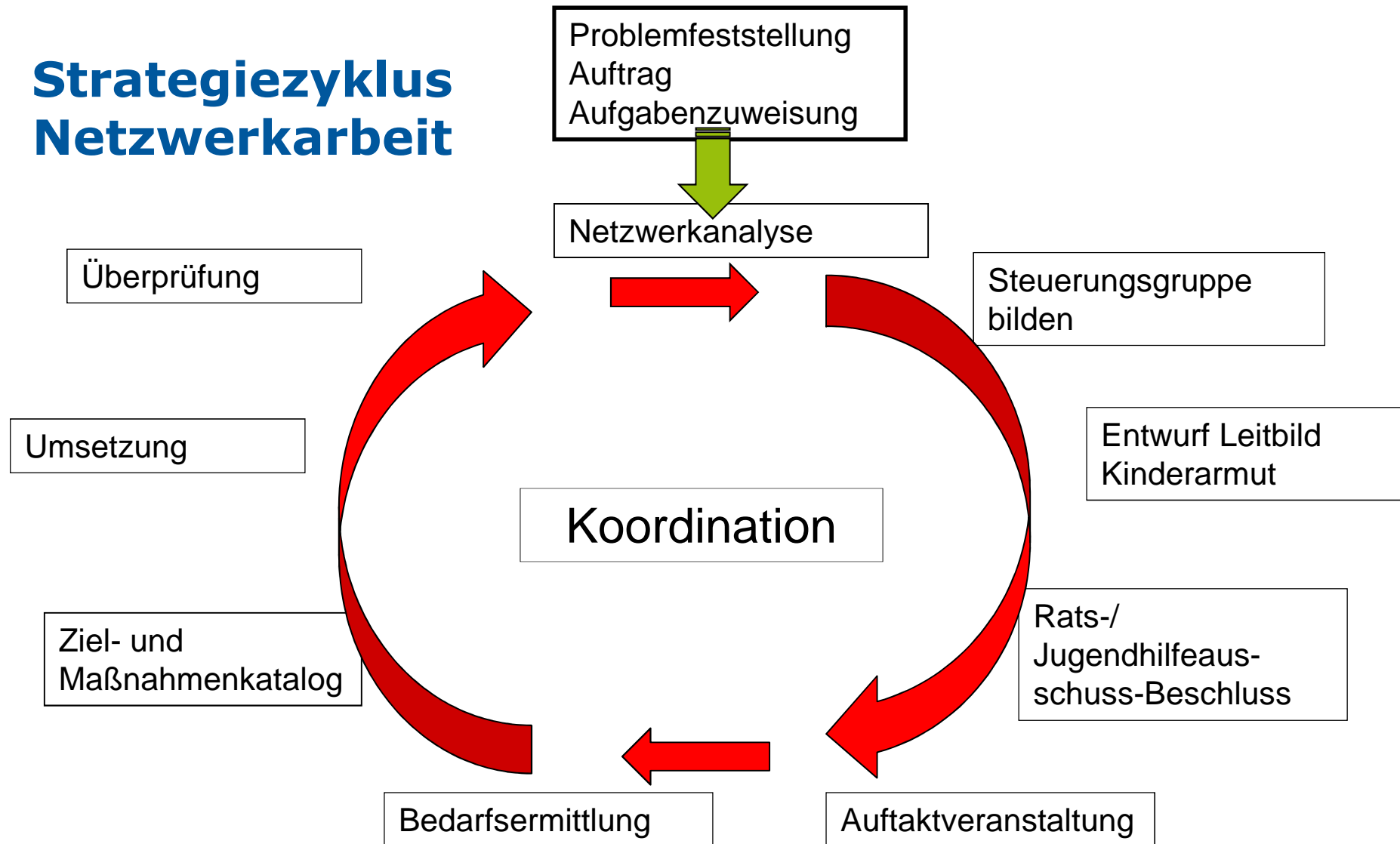


Präventionsketten

- Orientierung an der Biographie der Kinder mit den altersentsprechenden Entwicklungsaufgaben
- strukturierter, optimierter Auf- und Ausbau vernetzter Angebote entlang des Lebenslaufs des Kindes und der Familien
- Vermeidung/Abbau von Dopplungen bzw. Konkurrenzen um Zielgruppen
- gewachsene Strukturen und Kompetenzen werden in die Gesamtkette eingebunden
- (arme) Kinder und Familien werden so unmittelbarer und mit effizienteren Finanzressourcen erreicht



Strategiezyklus Netzwerkarbeit



Programm Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut

- 10 Kommunen pro Jahr (4 x 10) für 3 Jahre ab 2011
- Gesamtfördervolumen je nach Größe der Kommune zur Festbetragsfinanzierung von
 - bis 60.000 E. = 32.000 Euro
 - bis 200.000 E. = 48.000 Euro
 - ab 200.000 E. = 64.000 Euro
- Abfallender Förderanteil: 70%; 50%; 40%
- Eigenanteil auch aus Personalkosten
- Förderung einer Koordinatorin/ Koordinators auf der Planungs- und Steuerungsebene des Jugendamtes für die Vernetzungsaufgabe

Programm Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut

- wissenschaftliche Begleitung:
Erkenntnisgewinn für Kommunen
- Kommunen in Sonderprojektförderung ab 2012
antragsberechtigt
- umfangreiche Beratungs- und Fortbildungsangebote
für alle Jugendämter !
- Internet – Vernetzungsplattform

Programm
Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut

Antragsablauf

I. Interessensbekundungsverfahren
nach Checkliste bis zum 15. Februar 2011

Auswahl und intensive Beratung durch die
Koordinationsstelle

II. Aufforderung zur Antragsstellung; Frist 30. Juni 2011

III. Bewilligung zum August 2011